



easy2-MOB

A22800

MOB: AIS + DSC

Bedienungsanleitung

Deutsch

Stand 1.1

easy2-MOB
Made in Germany by Weatherdock AG

easy2-MOB

Made in Germany by Weatherdock AG

Inhalt

1	SICHERHEITSHINWEISE.....	5
2	EINSCHRÄNKUNGEN.....	6
3	PRODUKT - UND LEISTUNGSBESCHREIBUNG	6
4	PRODUKTÜBERSICHT.....	8
5	BEDIENELEMENTE	9
5.1	Alarmklappe.....	9
5.2	Magnet-Schieber.....	9
5.3	Taste „ON“	10
5.4	Taste „TEST“	10
5.5	Antenne.....	11
6	BETRIEB.....	12
6.1	TEST-Funktion (MOB TEST)	13
6.2	ALARM.....	17
6.2.1	Automatische Auslösung	17
6.2.2	Manuelle Auslösung	18
6.2.3	Funktionsweise	19
6.3	Deaktivierung (Ausschalten des Gerätes)	23
7	PROGRAMMIERUNG DER MMSI NUMMERN FÜR DSC DISTRESS CALL MITTELS APP	24
8	EINLEGEN IN RETTUNGSWESTE	35
9	WARTUNG UND SERVICE	36
9.1	Grundposition Antenne	36

9.2	Wartung	40
9.3	Reinigung	40
9.4	Endzeitpunkt „End of Use“	40
9.5	Kontakt und Produktunterstützung	41
9.6	Entsorgung	42
10	FEHLERBEHEBUNG	43
11	RESCUE DATENBANK UND LOGIN	45
12	LIZENZVEREINBARUNG	47
13	GEWÄHRLEISTUNG	48
14	TECHNISCHE DATEN	50
15	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	53
16	NOTIZEN	54

Revisionsstand der Bedienungsanleitung

Stand 1.0, MK – 02/2023

Stand 1.1, VB; End of Use – 03/2025

Abkürzungsverzeichnis

AIS	Automatisches Identifikations System
COG	Course over Ground (Kurs über Grund)
DSC	Digital Selective Calling
ECDIS	Electronical Chart Display (Elektronisches Kartensichtgerät)
GMDSS	Global Maritime Distress and Safety System (offizielle Rettungskette)
GNSS	Globales Navigationssatellitensystem (Sammelbegriff für GPS, Galileo, GLONASS,..)
LED	Leuchtdiode
MMSI	Mobile Maritime Service Identifikation
MOB	Man over Board (Mann über Bord)
SAR	Search and Rescue
sm	Seemeile (1 sm = 1852 m)
SOLAS	Safety of Life at Sea (Internationales Abkommen zum Schutz des menschlichen Lebens auf See)
SOG	Speed over Ground (Geschwindigkeit über Grund)
UKW	Ultrakurzwellen
Unit ID	Individuelle Geräte-Kennziffer

1 Sicherheitshinweise

Lesen Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen. Bewahren Sie alle Sicherheitshinweise und Anweisungen für die Zukunft auf!

- Bitte bewahren Sie das Gerät außerhalb der Reichweite von Kindern auf!
- Durch den internen, starken Sender können gegebenenfalls medizinische Geräte wie z. B. Herzschrittmacher in ihrer Funktion beeinträchtigt werden!
- Eine fälschliche Auslösung eines AIS/DSC Notrufes ist kein Bagatelldelikt und kann Folgekosten verursachen!
- Wartung nur durch autorisierte Servicedienstleister/Fachhändler durchführen lassen!
- Das eigenmächtige Öffnen des Gerätes führt zum Erlöschen des Gewährleistungsanspruches. Unerlaubtes und gewaltsames Öffnen kann das Gerät zerstören.
- Achtung: Bei Ersatz der Batterien durch einen ungeeigneten Batterietyp besteht Explosionsgefahr. Entsorgen Sie aufgebrauchte Batterien entsprechend den Anweisungen.
- Wird das Gerät unter einer Temperatur von 0°C oder über 55°C verwendet, nimmt die Kapazität der Batterien ab. Halten Sie das Gerät von Hitze oder heißen Umgebungen fern. Die Batterien im Inneren des easy2-MOB könnten überhitzen, eventuell sogar explodieren oder brennen und Schäden am Gerät und der Umgebung verursachen!

2 Einschränkungen

Für die Nutzung des easy2-MOB2-MOB in EU-Ländern sind keine Einschränkungen bekannt.

3 Produkt - und Leistungsbeschreibung

Der easy2-MOB ist ein tragbarer, batteriebetriebener AIS MOB/DSC Seenot-Sender mit integriertem GPS/GNSS-Empfänger. Das Gerät ist für die Verwendung in einer automatischen Rettungsweste vorgesehen. Das Gerät (A22800) verfügt neben der manuellen Auslösung über eine Auslöseautomatik per Wasserkontakt. Das Gerät ist ohne zusätzliche Hilfsmittel schwimmfähig.

Der AIS/DSC Seenotsender easy2-MOB dient in einer Notfallsituation zur direkten Benachrichtigung mittels:

- AIS: Alle AIS Empfangssysteme in Reichweite des Notsenders. (8 x pro Minute; Position jede Minute aktualisiert)
- DSC „closed loop“: Eingespeicherte MMSI Nummern von DSC Empfangssystemen in Reichweite des Notsenders. (für 10 Min.)
- DSC „open loop“: Alle DSC Empfangssysteme in Reichweite des Notsenders. (nach 10 Min. „closed loop“ ohne Bestätigung)

Diese Empfänger bekommen die Information über einen vorliegenden Seenotfall sowie die aktuelle Position mitgeteilt.

Eine Aussendung der Positionsmeldung im sog. DSC „closed loop“ ist an bis zu 8 verschiedene MMSI möglich, sofern diese in das Gerät programmiert wurden. (Programmierung kann jederzeit mit einem iOS oder Android Gerät über Bluetooth 4.0 erfolgen).

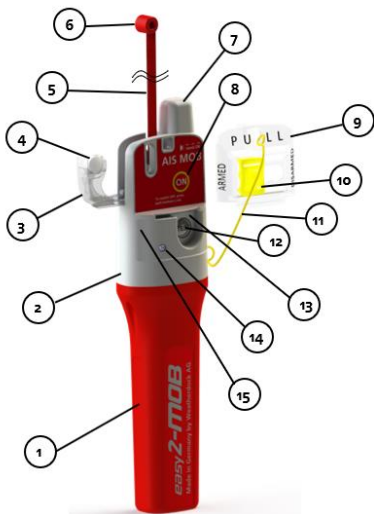
Eine Aussendung der Positionsmeldung im sog. DSC open loop erfolgt dann automatisch, wenn innerhalb von 10 Minuten keine Bestätigung innerhalb des closed loop erfolgt ist.

Das Gerät ist kompatibel zum weltweit eingesetzten AIS-System (Automatic Identification System).

Das Gerät ist kompatibel zum weltweit eingesetzten DSC Funkverfahren (Digital Selective Call).

Das Gerät ist kompatibel zu Android und iOS Smartdevices.

4 Produktübersicht

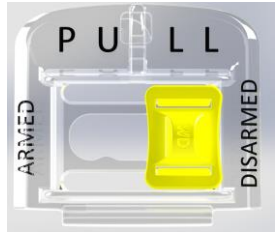


- | | |
|--|---------------------|
| 1. Unterteil | 9. Alarmklappe |
| 2. Oberteil | 10. Magnet-Schieber |
| 3. Antennenklappe | 11. Bändsel, 1 m |
| 4. Wasserlösliche
Zellstofftablette | 12. Taste „TEST“ |
| 5. Antenne | 13. Programm-LED |
| 6. Antennenkopf | 14. Status-LED |
| 7. GPS Antenne | 15. Notleuchten-LED |
| 8. Taste „ON“ | |

5 Bedienelemente

5.1 Alarmklappe

Die transparente Alarmklappe (9) im oberen Bereich des Gerätes dient dazu, Fehlalarme zu vermeiden und sichert gleichzeitig die Antennenklappe (3).




5.2 Magnet-Schieber

Neue Bestimmungen schreiben vor, dass bei einem AIS-DSC-MOB Gerät die automatische Aktivierung abgeschaltet werden kann. Dies erfolgt durch den in die Alarmklappe integrierten Magnet-Schieber (10).



- „**Disarmed**“ bedeutet, dass die Auslöseautomatik abgeschaltet ist, auch ein Test ist nicht möglich
- „**Armed**“ bedeutet, dass die Auslöseautomatik aktiviert ist, auch ein Test ist möglich


5.3 Taste „ON“

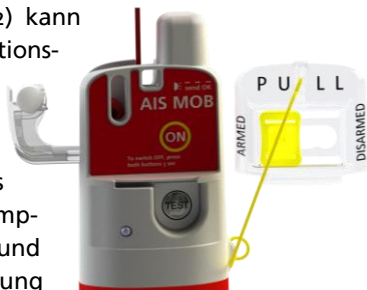
 Mit der Taste „ON“ (8) kann das Gerät manuell aktiviert werden (siehe auch Kapitel 6.2.2). Durch das Drücken dieser Taste wird ein AIS-Seenotsignal ausgelöst, das von sämtlichen mit einem AIS Empfänger ausgestatteten Schiffen und Küstenfunkstellen in der Umgebung empfangen wird.



Parallel zum AIS Signal wird ein DSC Alarm ausgesendet. (siehe Kapitel 6.2.3)

5.4 Taste „TEST“

 Mit der Taste „TEST“ (12) kann das Gerät für einen Funktionstest manuell aktiviert werden. Durch das Drücken dieser Taste wird einmalig ein **AIS Test-Seenotsignal** ausgelöst, das von sämtlichen mit einem AIS Empfänger ausgestatteten Schiffen und Küstenfunkstellen in der Umgebung empfangen wird. Durch die zusätzliche Textmitteilung „MOB



TEST“ wird jeder Empfänger dieses Test-Signals darüber informiert, dass es sich um einen Funktionstest, also keinen Notfall handelt.

Zusätzlich zu den AIS-Telegrammen wird ein DSC Telegramm an die einprogrammierten MMSI Nummern gesendet.

(Weitere Informationen zur Programmierung der MMSI Nummern siehe Kapitel 7).

Für den Zeitraum der Testübertragungen blinken die roten LEDs.

(Weitere Informationen zur TEST-Funktion siehe Kapitel 6.1)

5.5 Antenne

Die Antenne (5) befindet sich im zusammengerollten Zustand im oberen Teil des Senders. Sie ist mit einer wasserlöslichen Tablette (4), der Antennen- und Alarmklappe gesichert. Nachdem die Antennenklappe (3) durch Wasserkontakt ausgelöst hat, oder die Alarmklappe (9) per Hand entfernt wurde, entrollt sich die Antenne selbständig nach oben. Das Gerät aktiviert sich automatisch bei Wasserkontakt, ohne dass Sie eingreifen müssen (der Magnet-Schieber (10) muss auf „armed“ stehen).



6 Betrieb

Der AIS MOB easy2-MOB ist ohne zusätzliche Hilfsmittel schwimmfähig.

Bei schwerem Seegang kann der easy2-MOB schwimmend längere Zeit benötigen, um eine GPS/GNSS-Position zu ermitteln

Die beste AIS-Sendeleistung und GPS/GNSS-Empfangsgenauigkeit erreichen Sie, wenn Sie den Notsender in der Hand so hoch wie möglich aus dem Wasser halten.



LED Anzeige	Betriebszustand
<u>FLASH-LED (13/14) + Notleuchten LEDs (15) blitzen regelmäßig</u>	Gerät sendet
<u>Status-LED (14) leuchtet permanent</u>	Position wird ermittelt
<u>Status-LED (14) blitzt regelmäßig</u>	Der Positions-Empfang ist einwandfrei. Es wird laufend eine Position ermittelt

Tabelle 1: Blink-/Leuchtmuster Betriebs-Status

6.1 TEST-Funktion (MOB TEST)

Testen Sie den easy2-MOB in regelmäßigen Abständen auf die Sendefunktion. Der easy2-MOB hat ein sogenanntes „Shelf-Life“ von 7 Jahren. D.h. bei maximal 30 Testzyklen verfügt die Batterie auch im 7. Jahr noch über ausreichend Kapazität (gemäß Norm).

Häufigeres Testen reduziert die Batteriekapazität.

Siehe auch Tabelle „Technische Daten“, Kapitel 14.

Der Antennenmechanismus darf für den Funktionstest nicht ausgelöst werden!

Durchführung der Test-Funktion:

- Bevor Sie den Test starten, müssen Sie den Magnet-Schieber (10) in Position „Armed“ gesetzt werden und eine „Mothership“ MMSI soll schon einprogrammiert sein (siehe Kap. 6).
- DSC Funkgerät und AIS Kartenplotter betriebsfertig bereithalten.
- Lassen Sie die Antenne im aufgerollten Zustand im Gerät.
- Das Gerät unbedingt in einer aufrechten Position testen. Nicht flach auf eine Ebene legen.



- Drücken Sie die „TEST“-Taste (12) 1 Sekunde lang bis die gelbe LED (14) aufleuchtet. Achten Sie auf freie Sicht zum Himmel, um gute GPS/GNSS-Empfangsbedingungen zu haben.

Vorgang	LED Status
Gerät versucht einen GPS-Fix/GNSS-Fix zu ermitteln	Gelbe Status-LED (14) leuchtet durchgehend
Gerät prüft, ob eine oder mehrere MMSI Nummern einprogrammiert sind (Dauer: 10 Sekunden)	Weiße Programm-LED (13) leuchtet durchgehend (10 Sek.), wenn mind. 1 MMSI einprogrammiert ist
GPS-Fix/GNSS-Fix liegt vor	Gelbe Status-LED (14) blinkt langsam (2 sekündlich).
Gerät sendet 8x AIS Test-Übertragung (Dauer: ca. 14 Sekunden)	
Gerät sendet 1x DSC Test-Übertragung an die erste „Mothership“ MMSI in der Liste. (Siehe Kap 6, Programmierung)	
„DSC Acknowledgement“ wird empfangen (nach Bestätigung der Meldung auf dem Funkgerät.)	Status-LED (14) wechselt von Gelb auf Grün

Tabelle 2: Blink-/Leuchtmuster Test-Modus

Test-Ergebnisse

Am Ende der Testphase ist durch das Blink-Muster der LEDs das Testergebnis ablesbar.

Vorgang	LED Status
Alles ist OK	Status-LED (14) leuchtet durchgehend Grün am Ende des Tests
Nur GPS-Fix/GNSS-Fix ist OK	Status-LED (14) leuchtet durchgehend Gelb am Ende des Tests
Nur DSC-Acknowledge ist OK	Status-LED (14) blinkt schnell Grün (5Hz)
Nichts ist OK	Status-LED (14) blinkt schnell Gelb (5Hz)
Gerät schaltet sich im Anschluß an die Testphase automatisch ab	Alle LEDs (13,14,15) blinken kurz gemeinsam auf

Tabelle 3: Blink-/Leuchtmuster Test-Ergebnis

Der aktuelle Batteriestand des easy2-MOB kann auch per Bluetooth über die App abgefragt werden.

Bitte beschränken Sie jedoch die Anzahl der Bluetooth Verbindungen auf das Nötigste (z.B. monatlich, d.h. insgesamt

ca. 60 mal), um die Batteriekapazität des Gerätes für den Notfall zu schonen.

6.2 ALARM

6.2.1 Automatische Auslösung

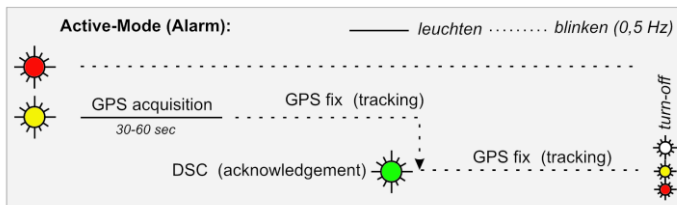
Der AIS MOB easy2-MOB ist für die Verwendung in einer automatischen Rettungsweste vorgesehen (s. Kap.8). Durch den Wasserkontakt bei einem Sturz ins Wasser öffnet sich die Weste und bläst sich auf. Hierdurch gelangt der Sender ins Wasser und die Antenne wird freigegeben. Bei abgewickelter Antenne liegen 2 Kontakte frei, über die sich der Sender bei gleichzeitigem Wasserkontakt selbständig aktiviert.

WICHTIG: Für eine automatische Auslösung bei Wasserkontakt muss die Automatik zunächst aktiviert werden, bevor der Sender in die Rettungsweste eingelegt wird. Dies erfolgt durch umlegen des Magnet-Schiebers (10) von „**disarmed**“ auf „**armed**“.

Vorgang	LED Status
Das Gerät wurde automatisch durch den Wasserkontakt aktiviert	Rote LEDs blinken

GPS-Fix/GNSS-Fix wird ermittelt	Status-LED (14) leuchtet gelb für 30 bis 60 Sekunden nach Aktivierung (kann ggf. länger dauern bis 5 min).
Stabiler GPS-Fix/GNSS-Fix liegt vor	Status-LED (14) wechselt in Blink-Modus (gelb)
Warten auf „DSC Acknowledgement“ von einem DSC Funkgerät oder einer Küstenstation	Status-LED (14) blinkt weiter gelb
„DSC Acknowledgement“ wird empfangen – alles ist OK	Status-LED (14) wechselt von gelb auf grün

Tabelle 4: Blink-/Leuchtmuster Alarm-Auslösung



6.2.2 Manuelle Auslösung

Bei einer manuellen Inbetriebnahme wird die Alarmklappe (4) mit Hilfe des gelben Bändsels (9) vom Gerät weggerissen.

Hierdurch kann sich die aufgerollte und gespannte Antenne (5) entfalten. Die Taste „ON“ (8) liegt nun frei und kann zur Auslösung des Notsignals gedrückt werden.

Das Gerät bei manueller Auslösung stets vom Gesicht weghalten!

WICHTIG: Wenn der Magnet-Schieber (10) auf „**disarmed**“ steht wird der Sender bei Wasserkontakt **nicht automatisch** aktiviert. Der Sender kann dann **nur manuell** aktiviert werden.

6.2.3 Funktionsweise

AIS

Bei Auslösung des easy2-MOB startet immer standardmäßig die Aussendung von AIS Notfalltelegrammen, sobald ein Positions-Fix vorliegt.

Diese beinhalten:

- aktuelle GPS/GNSS Position
- anliegender Kurs und Geschwindigkeit über Grund
- Textmitteilung „MOB ACTIVE“
- Eindeutige Identifikationsnummer des Senders (Unit-ID, ähnlich der MMSI)
- Navigationsstatus 14 (aktivierter Seenotsender)

Gemäß aktueller Norm sollte die Positionsmeldung des easy2-MOB als Kreissymbol mit „X“ auf der elektronischen Anzeige/Karte erscheinen (Evtl. Systemupdate über den Hersteller des Anzeigegerätes nötig):



Auf allen älteren Anzeigen erscheint er zumindest immer als Schiffssymbol:



Es wird als Information die 9-stellige "Unit-ID" (MMSI) des easy2-MOB, beginnend mit "972....." und eine Sicherheitsnachricht (SRM) "MOB ACTIVE", angezeigt, sowie ggf. eine akustische und optische Alarmierung ausgelöst.

DSC Closed Loop

Mit Auslösung des Gerätes startet parallel die Aussendung der Notfall-Meldungen per DSC an alle in das Gerät programmierten MMSI Nummern (closed loop).

Die erste DSC Aussendung direkt nach Auslösung beinhaltet die Unit-ID des Senders, jedoch noch keine GPS/GNSS Positionsdaten.

Sobald der easy2-MOB ein Positions-Fix erhalten hat und die Koordinaten feststehen, erfolgt parallel zur AIS Aussendung ein weiterer DSC Notruf. Diesmal jedoch mit den aktuellen GPS/GNSS Positionsdaten.

Diese Aussendung erfolgt in einem Intervall von je 5 Minuten. Der eingebaute DSC Empfänger ist für Bestätigungen von den einprogrammierten „closed loop“ MMSI Nummern für die Dauer des „closed loop“ (ca. 11-15 min) aktiviert.

DSC open loop

Bitte beachten Sie zusätzlich, dass ein DSC Notruf („All-Ships Call“) eine Rettungsaktion auslösen kann, die möglicherweise Kosten verursacht. Gehen Sie daher sorgfältig mit dem Gerät um, um solche Fehlalarme zu vermeiden.

Sollte ein „DSC open loop“ dennoch versehentlich ausgesendet worden sein, dann schalten Sie das Gerät unmittelbar aus. Dann sendet der easy2-MOB ein „Self-Cancel“ Telegramm an alle Schiffe, dass die Not-Situation nicht mehr besteht!

Der Wechsel in den DSC open loop erfolgt automatisch durch das Gerät, wenn nach Ablauf einer Frist von 11-15 Minuten keine Bestätigung innerhalb des DSC closed loop erfolgte. Der easy2-MOB sendet nun in einem Intervall von je 5 Minuten für den Zeitraum von 30 Minuten einen „all ships call“,

der von anderen DSC-Funkgeräten, wie z. B. von der Berufsschiffahrt verwendet, empfangen und weitergeleitet werden kann. So ist eine Weiterleitung bis hin zu einer Küstenleitstelle möglich.

Nach 30 Minuten ohne eingegangene Bestätigung vergrößert sich das Sende-Intervall auf jeweils 10 Minuten. Dieses Intervall wird bis zum Ende der Not-Situation beibehalten. Sobald der easy2-MOB im DSC open loop eine Bestätigung über den Erhalt des Notsignals empfängt, wird die DSC Funktionalität abgeschaltet.

Die parallele Aussendung der AIS Notfalltelegramme läuft davon losgelöst durchgehend weiter (bis die Batterie erschöpft ist oder das Gerät deaktiviert wird).

Seenotleuchte

Mit Auslösung des Rettungssenders (manuell oder automatisch) beginnen auch die roten LEDs der elektronischen Seenotleuchte – im Wechsel zu Status LED (14) – zu blitzen.

Die Seenotleuchte blinkt alle 2 Sekunden auf.



6.3 Deaktivierung (Ausschalten des Gerätes)

Deaktivieren ON-Mode:

Drücken Sie die „ON“-Taste (8) für mindestens 3 Sekunden bis alle LEDs (13, 14, 15) kurz gemeinsam aufblinken.

Deaktivieren TEST-Mode:

Drücken Sie die „TEST“-Taste (12) für mind. 3 Sekunden bis alle LEDs (13, 14, 15) kurz gemeinsam aufblinken.

7 Programmierung der MMSI Nummern für DSC distress call mittels App


Die Programmierung von bis zu 8 verschiedenen Schiffs-MMSI-Nummern kann per Bluetooth-Verbindung zwischen einem Smartphone/Tablet und dem easy2-MOB vorgenommen werden. Die dazu benötigte App steht sowohl für Apple- wie auch für Android-Geräte kostenlos zum Download zur Verfügung (ab iOS11 / Android6).

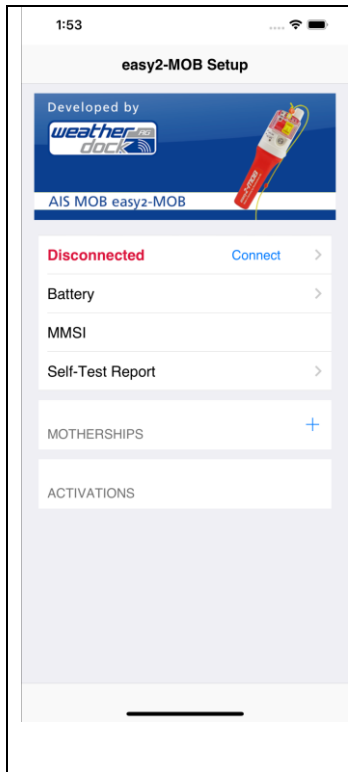


Download der Apps unter:

<https://www.easyais.com/download-wd/apps#easy2-MOBapp>

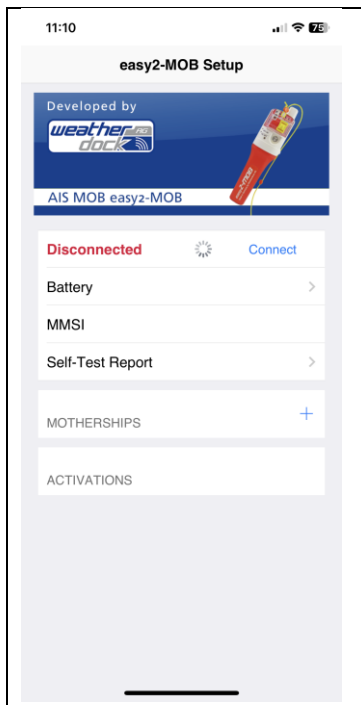
Nachdem Sie die für Sie passende App heruntergeladen und installiert haben, folgen Sie bitte den nachstehenden Anweisungen Schritt für Schritt:

	<p>Wichtig: Der gelbe Magnet-Schieber muß auf ARMED stehen, da sonst die Tasten blockiert sind.</p> <p>Drücken Sie die „TEST“ Taste für >3 Sekunden, bis die weiße LED leuchtet.</p> <p>Nach 4 Sekunden fängt die weiße LED an zu blinken.</p> <p>→ Bluetooth ist bereit</p>
---	---



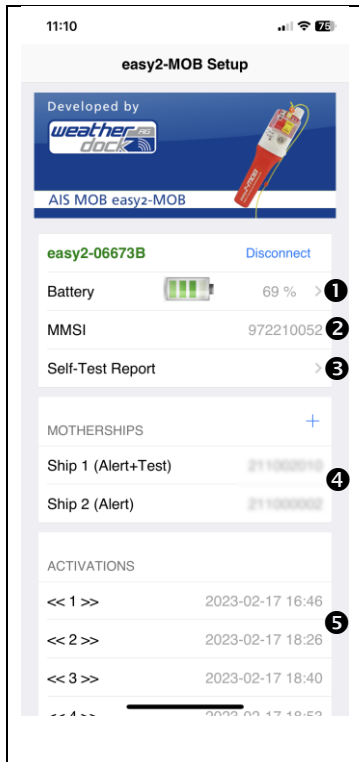
Öffnen Sie die easy2-MOB App und Sie gelangen zu diesem Startbildschirm.

Wenn Sie Ihren easy2-MOB in den Bluetooth-Modus versetzt haben, drücken Sie bitte auf Connect, um eine Verbindung zwischen dem Smartphone und dem AIS Rettungssender herzustellen.

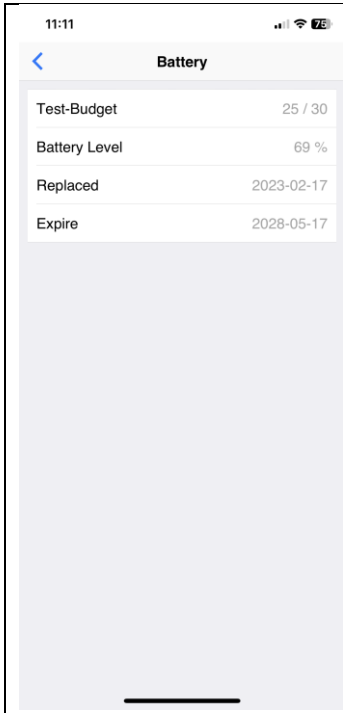


Die Verbindung wird aufgebaut.

Nach erfolgreicher Verbindung sehen Sie im Startbildschirm zusätzliche Informationen zum Gerät.



1. Sie erhalten Auskunft über den Batterie-Status des Gerätes,
2. Sie sehen die MMSI Nummer des Gerätes,
3. Sie sehen das Ergebnis des Selbst-Testes
4. Sie sehen bereits einprogrammierte DSC Nummern von Funkgeräten (bei Auslieferung keine Nummer eingetragen)
5. Sie sehen eine Übersicht über bereits erfolgte Aktivierungen des Gerätes (bei Auslieferung keine Nummer eingetragen)

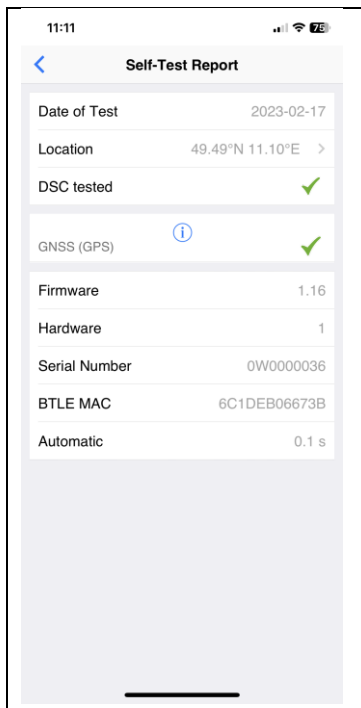


Wenn Sie im Startbildschirm rechts auf den kleinen Pfeil bei „Battery“ drücken, gelangen Sie zu dieser Anzeige.

Hier wird angezeigt, wie viele Test-Intervalle Sie noch zur Verfügung haben.

Sie erhalten Auskunft über den aktuellen Füllstand der Batterie, sowie über das Datum des letzten Batteriewechsels.

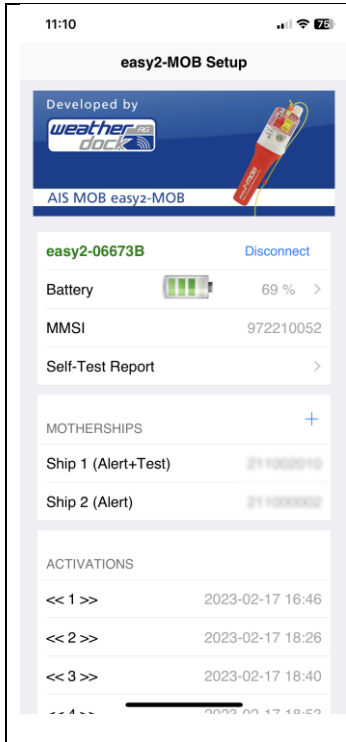
Zusätzlich gibt es die Information, wann das Ablaufdatum der Batterie erreicht ist und diese gewechselt werden muss.



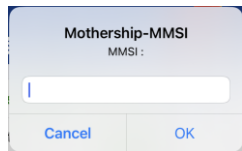
Wenn Sie im Startbildschirm rechts auf den kleinen Pfeil bei Self-Test-Report drücken, gelangen Sie zu dieser Anzeige.

Hier sehen Sie das Ergebnis eines durchgeführten Selbst-Tests.

Sie sehen wann und wo dieser Test durchgeführt wurde und Sie sehen die Test-Resultate sowie Informationen zum Gerät selber.

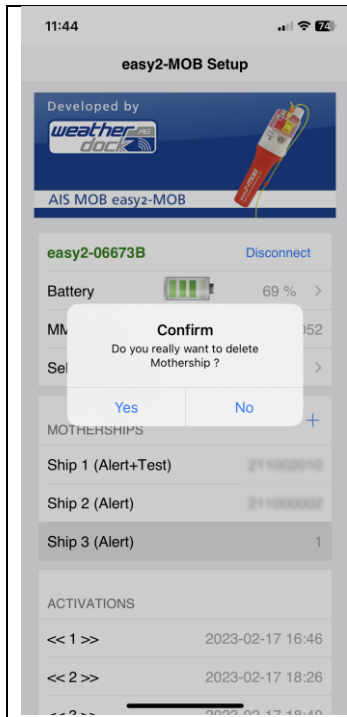


Wenn Sie im Startbildschirm rechts auf das „+“ Symbol bei Motherships drücken, dann gelangen Sie in diese Anzeige bzw. erhalten diese Eingabemaske.



Hier können Sie die MMSI Nummer Ihres DSC Funkgerätes eingeben.

Darüber hinaus lassen sich so bis zu insgesamt 8 unterschiedliche MMSI Nummern einprogrammieren.



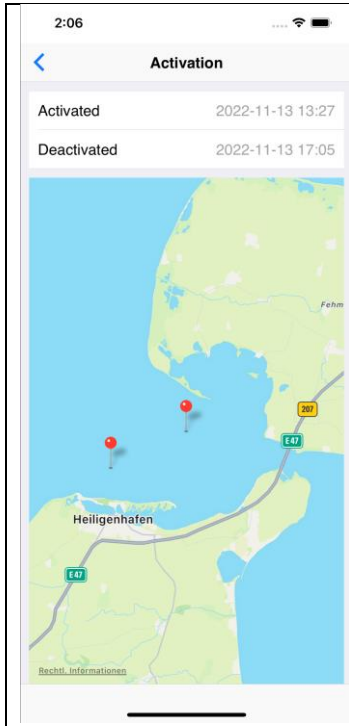
Wenn Sie im Startbildschirm auf eine der bereits einprogrammierten und angezeigten DSC Nummern tippen, erscheint die Dialog-Abfrage zum Bestätigen der Löschung dieser Nummer.

ACHTUNG:

Das erste „Mothership“ in der Liste wird auch für der Test verwendet.

HINWEIS:

Reduzieren Sie die Anzahl der „Motherships“ soweit wie möglich, damit sich die Laufzeit des Gerätes verlängert.



Wenn Sie im Startbildschirm auf ein angezeigtes Datum bei ACTIVATIONS tippen, dann erhalten Sie diese Anzeige.

Sie sehen das Aktivierungs- sowie das Deaktivierungsdatum / -Zeit und auf einer Karte wird Ihnen angezeigt, wo dieses stattgefunden hat.

Zu viele aktive Bluetooth Geräte in der näheren Umgebung wie z. B. Smartwatches, Fitness-Tracker etc. können Probleme bei der Bluetooth-Verbindungsherstellung mit dem easy2-MOB verursachen. Hier hilft es oft, den Verbindungsversuch zu wiederholen (nochmals auf „Connect“ drücken wie von der App angewiesen).

Ansonsten schalten Sie bitte das Bluetooth an Ihrem Smartphone aus. Deaktivieren Sie zudem das Bluetooth bei allen anderen Geräten in Ihrer Umgebung, die aktuell über eine aktive Bluetooth Verbindung verfügen. Schalten Sie danach bei Ihrem Smartphone/Tablet die Bluetooth Funktion wieder ein und starten erneut mit der Programmierung.

Bitte beschränken Sie die Anzahl der Bluetooth Verbindungen auf das Nötigste, um die Batterielaufzeit des Gerätes für den Notfall zu schonen.

8 Einlegen in Rettungsweste

Der easy2-MOB ist für die Verwendung in einer automatischen Rettungsweste vorgesehen.

Der AIS Rettungssender wird in die gefaltete Schwimmblassenseite ohne Auslösemechanik der automatischen Rettungsweste eingeführt. Dazu wird zunächst der Reiß-/Klettverschluss am unteren Ende der Weste geöffnet. Das Bündel (9) des AIS MOB wird an einer geeigneten Stelle – z. B. Öse oder Schlaufe innerhalb der Weste – befestigt. Danach wird das Gerät mit dem Kopf nach unten in die Weste zwischen den zusammengefalteten Schwimmkörper gelegt, das Bündel aufgefädelt und der Reiß-/Klettverschluss wieder geschlossen. Mit dieser Platzierung kann der Rettungssender frei in Wasser gleiten, während sich die Rettungsweste aufbläst.



Für eine aktive Verwendung der Weste muss der Magnet-Schieber in die Position „armed“ gesetzt werden. Bei Nicht-Nutzung der Weste empfiehlt es sich, den Magnet-Schieber zurück auf „disarmed“ zu setzen.

Beachten Sie bitte hierzu auch unsere Video-Anleitungen und die Hinweise auf unserer Website (www.easyais.com)

9 Wartung und Service

9.1 Grundposition Antenne

Sollte der Antennenmechanismus Ihres easy2-MOB ungewollt ausgelöst haben, oder sollten Sie im Laufe der Zeit feststellen, dass die wasserlösliche Tablette anfängt auseinander zu brechen, können Sie den easy2-MOB wieder in den Auslieferungszustand zurückversetzen. Hierzu benötigen Sie einen handelsüblichen *Innensechskantschlüssel* (Größe 3mm), sowie *Secumar Auslösetabletten* aus dem Fachhandel oder unser AIS MOB Refit-Kit B113.

Durchführung:

1. Sechskantschlüssel und Ersatztablette bereitlegen.
2. Roten Antennenkopf (6) in den „Antennenschacht“ einlegen.
3. Innensechskantschlüssel in das Sechskantloch des Antennenkopfes einführen und mit dem Schlüssel Antenne **GEGEN** den Uhrzeigersinn eindrehen.
4. Schlüssel mit Daumen fixieren
(Achtung: Federwirkung der aufgedrehten Antenne!)
5. Tablette in Antennenklappe einlegen.
6. Antennenklappe schließen und mit Alarmklappe fixieren.
7. Fertig. Ihr easy2-MOB ist wieder einsatzbereit.

1.



2.



3.



4./5



6.



7.



Die Überholung des Auslösemechanismus durch einen nicht zertifizierten Distributor oder Reseller erfolgt auf eigene Gefahr!

Es sind ausschließlich Original-Ersatztabletten für den Ersatz geeignet.

Beachten Sie hierzu bitte auch unsere Video-Anleitungen auf unserer Website (www.easyais.com).

9.2 Wartung

Nach Ablauf des Batterie-Haltbarkeitsdatums muss ein Austausch der Batterien durch den Fachhändler durchgeführt werden.

Nur so kann eine 100%ige Funktionsfähigkeit des Gerätes für weitere Einsätze gewährleistet werden!

9.3 Reinigung

Um Schäden an Kunststoffteilen zu vermeiden, reinigen Sie das Gerät bei Bedarf nur mit einem feuchten Tuch (keine Scheuermittel und alkalische, säure- oder alkoholhaltige Reinigungsmittel)!

9.4 Endzeitpunkt „End of Use“

Nach 10 Jahren (ab Herstellungsdatum) ist die „normale“ Lebensdauer der Kunststoffgehäuse (in der salzigen Seeluft-Umgebung) erreicht, eine zuverlässige Funktion kann dadurch nicht mehr in allen Fällen gewährleistet werden. Das Gerät sollte zwingend aus der Nutzung als Rettungssender genommen werden.

Sie finden das Herstellungsdatum (Manufacturing Date) auf dem Etikett auf der Rückseite Ihres Rettungssenders.

9.5 Kontakt und Produktunterstützung

Obwohl die Weatherdock AG immer bestrebt ist, mit höchster Genauigkeit alle Publikationen zu bearbeiten, kann diese Anleitung Fehler oder Zweideutigkeiten enthalten. Zudem obliegen Änderungen dieser Anleitungen einzig der Firma Weatherdock und können ohne Ankündigung durchgeführt werden.

Weatherdock AG
Emmericher Strasse 17
D-90411 Nürnberg

Telefon: +49 (0)911-376638-30

Telefax: +49 (0)911-376638-40

E-Mail: info@weatherdock.de

Internet: www.easyais.com

9.6 Entsorgung



Der AIS MOB easy2-MOB verwendet Lithium-Batterien. Diese dürfen nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern müssen der Wertstoff-Sammlung zugeführt werden.

Sollten Sie das Gerät entsorgen wollen, können Sie dies bei einem Wertstoffhof in Ihrer Nähe, bei einem entsprechenden Händler oder über uns tun.

10 Fehlerbehebung

Bitte lesen Sie sich diese Fehlerbehebungsmöglichkeiten sorgfältig durch. Sie können teilweise bei einem Problem in einer Notsituation lebenswichtig sein!

Fehler	Beheben
Antenne rollt sich nicht automatisch aus	Ziehen Sie die Alarmklappe (9) mit dem Bändsel vom Gerät ab und drücken Sie mit der Hand die Antennenklappe (3) entgegen dem Uhrzeigersinn nach außen. Die Antenne (5) rollt sich dann unmittelbar aus. Durch Drücken der Taste „ON“ (8) aktivieren Sie das Notsignal manuell.
Das Gerät lässt sich nicht manuell durch die ON-Taste aktivieren	Halten Sie das Gerät für 5 Sekunden unter Wasser, sodass das Gerät durch die Wasserkontakte automatisch aktiviert wird.

Der easy2-MOB findet keine GPS/GNSS-Position (GPS-Status-LED blitzt nicht)	Halten Sie den easy2-MOB (in der Hand) so weit wie möglich aus dem Wasser. Dies erhöht zudem Ihre Aussendungsreichweite!
Der easy2-MOB hat sich in der Rettungsweste bzw. zwischen Rettungsweste und Körper verklemmt.	Versuchen Sie vorsichtig den easy2-MOB freizulegen, ohne die Schwimmblase zu beschädigen.
Der TEST-Modus lässt sich nicht aktivieren.	Schicken Sie bitte das Gerät umgehend zum Service an Ihren Händler zurück. Dies geschieht zu Ihrer eignen Sicherheit!
Nach dem TEST blinken die LEDs	Bitte beachten Sie hierzu die Tabellen auf den Seiten 19, 39-40

Tabelle 5: Fehlerbehebung

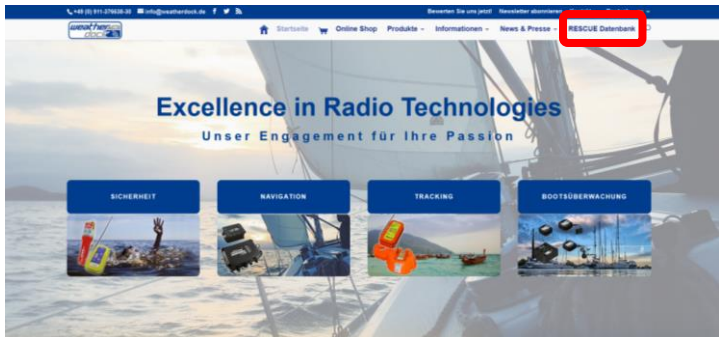
Sollte sich das Gerät nicht aktivieren lassen (TEST-/ON-Modus), schicken Sie es umgehend zum Service an Ihren Händler zurück!

11 RESCUE Datenbank und Login

Um die Funktionalität des Rettungssenders noch sicherer und effektiver zu machen, stellen wir auf unserer Internetseite die RESCUE Datenbank bereit, in der Sie die Möglichkeit haben, personenbezogene, relevante Daten zu hinterlegen.

Für weitere Informationen über diesen Service besuchen Sie bitte unsere Website:

www.easyais.com



Mit der Angabe dieser Daten ermöglichen Sie offiziellen Rettungsorganisationen wie z. B. der DGzRS im Notfall effektiv und schnell handeln zu können.

Alle diese Angaben sind freiwillig. Ihre Daten werden verschlüsselt auf deutschen Servern gespeichert und sind nur

von akkreditierten Rettungsorganisationen unter Eingabe der Unit-ID des Rettungssenders einsehbar.

Registrieren Sie sich mit Ihrer E-Mail Adresse und legen Sie ein Passwort fest. In Ihrem Account können Sie mehrerer Rettungssender verwalten. Bei jedem easy2-MOB befinden sich auf dem Typetikett die einzigartige Geräte-Kennnummer (Unit-ID) mit der Sie Ihren Rettungssender in der RESCUE Datenbank registrieren können.

Zur RESCUE Datenbank:



<https://www.easyais.com/rescue-datenbank>

12 Lizenzvereinbarung

Mit Einsatz des easy2-MOB erklären Sie sich mit den Bedingungen der nachfolgenden Gewährleistungsvereinbarungen einverstanden. Bitte lesen Sie diese Vereinbarung sorgfältig.

Die Weatherdock AG gewährt Ihnen eine begrenzte Lizenz zum Einsatz des Geräts im normalen Betrieb des Produktes. Titel, Eigentumsrechte und geistige Eigentumsrechte in und an der Software verbleiben bei Weatherdock AG.

13 Gewährleistung

Weatherdock AG gewährt für dieses Produkt eine Gewährleistung von 2 Jahren ab Kaufdatum auf Material- und Herstellungsfehler. Innerhalb dieser Frist wird Weatherdock AG nach eigenem Ermessen im normalen Gebrauch fehlerhafte Komponenten reparieren oder austauschen. Reparaturen oder Austausch zu Lasten der Firma Weatherdock AG erfolgen ohne Berechnung für Teile oder Arbeitszeit. Der Kunde trägt jedoch die Versandkosten. Diese Garantie gilt nicht bei Missbrauch, falscher Verwendung, Unfällen oder nicht genehmigten Änderungen oder Reparaturen.

Die enthaltenen Gewährleistung und Rechte sind exklusiv und treten an Stelle aller anderen ausdrücklichen oder implizierten Gewährleistung und oder Gesetze, einschließlich jeder gesetzlichen oder sonstigen Haftung aus einer Gewährleistung der Wirtschaftlichkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck. Diese Gewährleistung gewährt Ihnen je nach Land bestimmte Rechte. Keinesfalls ist Weatherdock AG für zufällige, besondere, indirekte oder Folgeschäden verantwortlich, die sich aus der Nutzung oder möglichen Nichtnutzung des Produktes oder aus Fehlern im Produkt ergeben. Die Weatherdock AG behält sich das alleinige Recht vor auf Reparatur oder Austausch des Geräts oder der Software oder auf Erstattung des Kaufpreises. Dieses Recht ist ihr alleiniges und exklusives Recht im Gewährleistungsfall.

In Online-Auktionen erworbene Produkte berechtigen nicht zu Nachlässen oder zur Nutzung von Sonderangeboten der Weatherdock AG. Auch werden Kaufbestätigungen aus Online-Auktionen nicht als Nachweis für Gewährleistungsansprüche anerkannt. Zur Be-

friedigung von Gewährleistungsansprüchen ist stets ein Originalkaufbeleg des Händlers erforderlich. Weatherdock AG ersetzt keine fehlenden Geräte- oder Zubehörteile in Produkten, die in Online-Auktionen erworben wurden. Im Gewährleistungsfall setzen Sie sich mit Ihrem Weatherdock AG-Händler in Verbindung. Er wird das weitere Vorgehen mit Ihnen abstimmen. Verpacken Sie das Gerät im Falle eines Versandes sorgfältig und senden Sie es ausreichend frankiert an die Adresse, die Ihnen Ihr Händler nennt. Legen Sie bei Gewährleistungsreparaturen stets eine Kopie des Original-Kaufbelegs als Eigentumsnachweis bei. Der easy2-MOB enthält keine vom Benutzer zu reparierenden Teile. Wenn ein Problem mit Ihrem Gerät auftritt, wenden Sie sich an Ihren Händler. Jeder Versuch das Gerät zu öffnen, zu ändern oder zu modifizieren, führt zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche und kann das Gerät irreparabel beschädigen.

14 Technische Daten

Beschreibung	Wert
Abmessungen	420 * 50 * 30 mm
Gewicht	120 Gramm
Wasserdichtigkeit	Bis 10 Meter
Batterie	LiMnO ₂ -Zellen
Batterie-Betriebszeit	AIS + DSC acknowledgement nach erster Aussendung: 60h+ (typischer Ablauf, Raumtemperatur) AIS + DSC ohne acknowledgement: 40h+ (worst case, Raumtemperatur)
Batterielebensdauer	7 Jahre bei insgesamt 30 Testzyklen (in der App einsehbar)
Frequenzen	AIS: 161,975 MHz und 162,025 MHz DSC: 156,525 MHz
Abgestrahlte Sendeleistung	AIS: ≥ 1 W DSC: $\geq 0,5$ W
GPS/GNSS Empfänger	72-Kanal Empfänger mit integrierter Antenne nach IEC61108-1
UKW Antenne	Ausklappbar Inaktiv im Gerät aufgerollt
Anzeigen	9 LEDs (1 x GPS Status, 2 x FLASH, 6 x Notleuchte)
Bedienelemente	2 Tasten („TEST“ und „ON“)
Unterstützte AIS Nachrichten im Sendebetrieb	Msg.1:

AIS Positionsreport wird gesendet

- 6-8 mal pro Minute
 - Unit ID: 9-stellige Identifikationsnummer
 - Geschwindigkeit über Grund (SOG)
 - Kurs über Grund (COG)
 - GPS Position
-

Msg.14:**AIS Sicherheitsmeldung wird gesendet**

- 2 mal alle 4 Minuten
 - Unit-ID
 - Text: "MOB ACTIVE" im ALARM-Betrieb
 - Text: "MOB TEST" im TEST-Betrieb
-

Gesendete Informationen im DSC Betrieb

- Unit ID: 9-stellige Identifikationsnummer
 - GPS Position (Lat./Long.)
 - Im TEST Modus:
TEST CALL
 - Im ALARM Modus:
DISTRESS RELAY
-

Betriebstemperatur**-10°C bis +55°C**

Lagertemperatur	-30°C bis +70°C
Identifizierung	MMSI/Unit-ID: 972XXXXXX als MOB ACTIVE/TEST

Tabelle 6: Technische Daten

15 Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die Weatherdock AG, dass der Funkanlagentyp easy2-MOB der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

<https://www.easyais.com/declaration-of-conformity/easy2-mob>



Hilfreiche Videos finden Sie auf unserem YouTube Kanal:

<https://www.youtube.com/@EasyaisDe/playlists>

16 Notizen

Weatherdock AG
Emmericher Strasse 17
D – 90411 Nürnberg
Tel.: +49 (0) 911 – 37663830
Fax: +49 (0) 911 – 37663840
www.easyais.com
info@weatherdock.de



easy2-MOB
Made in Germany by Weatherdock AG